

Medizinische Fachangestellte protestieren in Berlin



Der Verband der medizinischen Fachberufe e. V. hatte am 8. Februar 2023 zu einer Protestaktion in Berlin aufgerufen.

Der Verband der medizinischen Fachberufe (VMF) hat Anfang Februar seine Proteste in Berlin für höhere und kassenseitig auch refinanzierte Tarifgehälter sowie einen Coronabonus fortgesetzt. Rückendeckung bekamen die Medizinischen Fachangestellten (MFA) auch aus der Ärzteschaft und der Opposition im Bundestag.

Unterstützt wurden die MFA unter anderem von der Bundesärztekammer (BÄK), den Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), die sich ebenfalls am Brandenburger Tor zu Wort gemeldet haben.

Erik Bodendieck, Präsident der Sächsischen Landesärztekammer sowie Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten (AAA) und des Tarifbeirates, betonte vor den Demonstranten die enormen Leistungen, welche die medizi-

nischen Fachberufe täglich in den Praxen erbringen. Er forderte wiederholt einen Coronabonus wie in der Pflege, denn „80 Prozent aller Coronapatienten wurden von Hausärzten versorgt.“ Dies müsse endlich von der Politik anerkannt werden. Und es sei „eine Schande“, dass zentrale Akteure der Daseinsfürsorge zur Durchsetzung berechtigter Forderungen überhaupt auf die Straße gehen müssten, kritisierte der Präsident. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach müsse eigentlich „für alle im Gesundheitswesen da sein“ – also auch für die ambulante Versorgung.

Ohne eine entsprechende Stärkung ihrer Leistungen drohen dem ambulanten Bereich die Mitarbeitenden bald vollständig abhandenzukommen. Bodendieck: „Es ist jetzt an der Zeit, dass sich die herausragende Arbeit unserer Praxisteams auch im Honorarsystem widerspiegelt, sonst stehen wir irgendwann ohne Personal da.“



Erik Bodendieck, Präsident SLÄK, BÄK-Vorstandsmitglied sowie Vorsitzender der AAA und des Tarifbeirates.

Vor dem Hintergrund der anhaltend hohen Arbeitsbelastung und angesichts höherer Gehaltsaussichten in anderen Branchen, entscheiden sich immer mehr MFA, ihre Tätigkeit aufzugeben und in andere Berufe abzuwandern. ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anzeige



Prof. Dr. med. habil.
Jan Schulze
FA für Innere Medizin

„ICH WÄHLE, weil die Ärztekammer Garant ist für Freiberuflichkeit und Therapiefreiheit zum Nutzen unserer Patienten.“

Wählen. Bewirken. Gestalten.
Mit der Landesärztekammer SächS.